

Strukturgruppe	Wylergut Süd
Quartier	Breitenrain-Lorraine

Die Strukturgruppe Wylergut Süd umfasst die zwischen der Polygon- und Grimselstrasse gelegene Überbauung mit Mehrfamilienhäusern der Genossenschaftssiedlung Wylergut.

Bereits 1939 beschäftigte sich das Stadtplanungsamt mit der Überbauung des Areals des ehemaligen Wylerguts. Der erste Bebauungsvorschlag aus diesem Jahr 1939 zeigt im Südteil bereits die kammartige Anordnung von Mehrfamilienhäusern entlang der Polygonstrasse. Im Nordteil am Abhang zur Aare wurden grosszügige, langgezogene, in Adaption an die Hanglinien ungleich stark gebogene Reihen vorgesehen. Dass die folgenden Entwürfe und auch die gebaute Siedlung viel lockerere, an traditionellen dörflichen Vorbildern orientierte Strukturen annahmen, hängt mit den Kriegseignissen und den damit verbundenen Heimatstilströmungen zusammen. Die im Auftrag der „Siedlungsbaugenossenschaft Bern-Wylergut“ ab 1943 durch die beiden Architektengruppen Trchsel, Abbühl und Steffen einerseits Päder, Jenny und Boss andererseits ausgeführte Siedlung differenziert wie schon der erste Entwurf von 1939 zwei Zonen. Dreigeschossige, in gleichen Intervallen gesetzte Mehrfamilienhäuser stossen mit ihren Stirnseiten an die Polygonstrasse. Durch die Grimselstrasse abgetrennt, erheben sich im Nordteil mehr als 250 Einfamilien- und wenige kleinere Mehrfamilienhäuser. Die ähnliche Gestaltung der Bauten, insbesondere der Einfamilienhäuser verleiht der stark durchgrünt Siedlung eine grosse Einheitlichkeit. Die Siedlung steht ganz unter dem Einfluss der kriegsbedingten Heimatstilströmungen wovon beispielsweise auch die Sgraffiti an den Treppenhäusern der Mehrfamilienhäuser zeugen. Durch ihren strengen Takt beindrucken die sonst eher schlicht gehaltenen Reihenmietshäuser nicht zuletzt den Bahnreisenden.



